

KINDER
OPER / KÖLN

OPER / KÖLN

DIE KINDEROPER KÖLN

Profil und Neuerungen durch die Förderung
im Rahmen des Programms
»Neue Wege« des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit dem
NRWKULTURsekretariat

VORGELEGT VON DR. BIRGIT MEYER, INTENDANTIN DER OPER KÖLN



CARL ORFF »DIE KLUGE«

KINDER SIND IN DER OPER KÖLN NICHT DAS PUBLIKUM VON MORGEN, SONDERN VON HEUTE! – HÖCHSTES KÜNSTLERISCHES NIVEAU FÜR EIN JUNGES PUBLIKUM

Die Geschichte der Kinderoper Köln

Die Kinderoper Köln wurde 1996 als Teil der Oper Köln gegründet und seitdem kontinuierlich weiter entwickelt und ausgebaut. Zunächst im Yakultzelt im Foyer der Oper Köln am Offenbachplatz beheimatet, übersiedelte sie in den ersten Jahren des Interims ins Alte Pfandhaus (ca. 130 Plätze), seit nunmehr fünf Jahren hat die Kinderoper im Saal 3 der Oper Köln im Staatenhaus eine eigene Spielstätte (mit 200 Plätzen). Im Zuge der Renovierung der Bühnen Köln wird die Kinderoper Köln eine eigene Spielstätte – ebenfalls mit rund 200 Plätzen – erhalten.

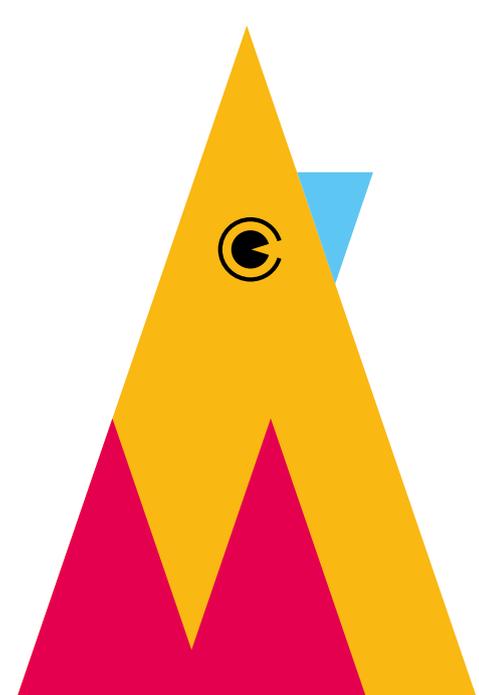
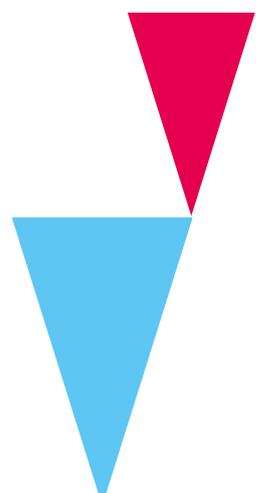
In den nun 24 Jahren ihres Bestehens hat sich die Kinderoper als – stetig wachsendes – **Erfolgsmodell** erwiesen, an dem das Internationale Opernstudio der Oper Köln, SolistInnen der Oper Köln, MusikerInnen des Gürzenich-Orchesters Köln, Gäste und alle Gewerke und Abteilungen der Oper Köln Anteil haben. **Die hohe musikalische und szenische Qualität wird durch die hohe intrinsische Motivation aller Beteiligten ermöglicht.**



Von den Anfängen der Kinderoper bis heute ist das Angebot der Kinderoper Köln ständig erweitert worden: Die Vorstellungszahl wurde für eine größere Zuschauerkapazität ebenso erhöht wie das Angebot an Veranstaltungen und das begleitende Angebot der Abteilung Theater und Schule. Die steigenden Auslastungszahlen und die Inanspruchnahme der Angebote von Theater und Schule zeigen, dass der Bedarf an professionellen Darbietungen der Kinderoper Köln groß ist und die Bedeutung der Kinderoper Köln weiter steigt.

So feiert die Kinderoper Köln im September 2021 nicht ohne Grund ihr 25-jähriges Jubiläum!

Seit der Gründung der Kinderoper Köln wurde sie aus dem Budget der Oper Köln finanziert. Mit dem zunehmenden Erfolg und der stetigen Erweiterung des Angebots erhöhten sich auch der Personalbedarf und die Produktionskosten, ohne die der erfolgreiche Spielbetrieb der Kinderoper nicht aufrecht zu erhalten ist und vor allem nicht weiterentwickelt werden kann. Zudem ist auch die Nachfrage nach Karten für die Kinderoper kontinuierlich gestiegen, und die Auslastung in der letzten Spielzeit lag bei 98 %. Um diesem wachsenden Bedarf Rechnung zu tragen, musste eine tragfähige Finanzierung der Kinderoper geschaffen werden.





CARL ORFF »DIE KLUGE«

WARUM ES DIE KINDEROPER KÖLN SEIT BALD 25 JAHREN GIBT: KRAFT UND SINNLICHKEIT EINES OPERN-LIVE-ERLEBNISSES

Das Profil der Kinderoper Köln

Oper bedeutet nicht, eine Aufnahme auf CD zu hören, sondern sie hat - auf die Bühne gebracht - unmittelbare Kraft und die Sinnlichkeit eines Live-Erlebnisses. In der Kinderoper Köln bilden nicht Einführungen, Belehrungen oder »pädagogische, kindgerechte Inszenierungen«, in denen die Lebenswirklichkeit der Kinder als entscheidendes Moment in die Produktion eingehen, sondern große Originalwerke der Operngeschichte den Schwerpunkt. Bei der Auswahl der Stücke und deren Fassung für die Kinderoper wird besonderer Wert auf Länge, Sujet und die Transparenz und Verständlichkeit der Handlung gelegt. Eine Vielfalt von Motiven aus Märchen, Mythen und Sagen werden auf die Bühne gebracht, auch zeitgenössische Geschichten werden erzählt.

Um der Aufmerksamkeitsspanne der Kinder gerecht zu werden, werden Werke der Opernliteratur zwar gekürzt, aber die Intention wird beibehalten. **Oper für Kinder zu machen bedeutet nicht, Inhalte zu verharmlosen, zu verniedlichen oder gar zu negieren.** Ein besonderer Schwerpunkt bei der Erstellung der Fassungen für die Kinderoper liegt darauf, die komplexen Geschichten und Figuren in eine für unerfahrene ZuhörerInnen/ZuschauerInnen fassliche

Form zu bringen. Die Orchesterbesetzung wird auf Kammeroperbesetzungen von 15 bis 18 InstrumentalistInnen verkleinert. Um dennoch einen authentischen Klang zu erhalten, werden im Bedarfsfall eigens Arrangeure engagiert. **Oper und Musiktheater werden so auf höchstem szenischen und musikalischen Niveau einem jungen Publikum dargeboten.** Das Angebot erstreckt sich dabei von Werken der Operngeschichte in kompakter Form über Auftragswerke, Tanz für Kinder und mobilen Produktionen für Kindergärten und Kitas. Erreicht wird damit ein Publikum ab drei Jahren.

Doch das Publikum der Kinderoper Köln setzt sich nicht nur aus den Jüngsten oder Schulklassen zusammen. Die Vorstellungen werden **seit einigen Jahren auch von Menschen aller Altersgruppen gerne besucht.** Bekannte Opern in kürzerer Spieldauer, die **generationenübergreifende Gemeinschaft im Zuschauerraum**, der direkte Kontakt von jungen und alten Menschen ist auch für eine ältere Besucherschicht attraktiv – nicht nur im Rahmen des Projektes »Oper für Jung und Alt«, das Menschen mit Demenz den Besuch in regulären Kinderopern-Vorstellungen ermöglicht (siehe Seite 14). Erreicht werden somit OperneinsteigerInnen und OpernliebhaberInnen jeden Alters.

Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Empathie, die das junge und ältere Publikum in doppelter Hinsicht erlebt: Empathie für die singenden und handelnden Figuren auf der Bühne, Empathie für den Besucher oder Besucherin, der/die unmittelbar neben einem sitzt und möglicherweise bedeutend älter und jünger als man selbst ist.

Die Oper Köln im StaatenHaus ist als ein offenes Haus bekannt, das ein breites Angebot für Kinder und Jugendliche zu einem erschwinglichen Eintrittspreis anbietet und dadurch ermöglicht, Schwellenängste abzubauen.



»OPER FÜR JUNG UND ALT« (SIEHE SEITE 14)



HANS WERNER HENZE »POLLICINO«

GELEBTE INKLUSION SOWIE PARTIZIPATION VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

Die Kinderoper Köln wirkt mit verschiedensten Projekten in die Stadt hinein

- ▶ Hans Werner Henzes »Pollicino« wurde in Kooperation mit rund 100 SchülerInnen des Humboldt-Gymnasiums Köln und der Rheinischen Musikschule auf die Bühne gebracht.

RAINER MÜHLBACH, MUSIKALISCHER LEITER DER KINDEROPER KÖLN, PROBT MIT SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN »POLLICINO«



FRANK ENGEL
»PIN KAISER
UND FIP HUSAR«



- ▶ Die **mobile Oper »Irgendwie Anders«** thematisiert Anderssein und Ausgrenzung; die ebenfalls mobile Oper **»Pin Kaiser und Fip Husar«** thematisiert Freundschaft zwischen verschiedenen Kulturen und Umweltverschmutzung. Spielorte sind Förder-schulen und inklusive Kitas in und um Köln. Eine neue mobile Produktion für ver-schiedene Altersgruppen ist für die Spielzeit 2021.22 in Planung.
- ▶ **Jung und Alt werden zusammen gebracht:** Das Konzept von »Oper für Jung und Alt« wird ständig weiterentwickelt. Die Oper Köln veranstaltete zum Thema »Oper und Demenz« **2019 ein Symposium** in hochkarätiger Besetzung. Eingeladen waren bundesweit MitarbeiterInnen von (Musik-)Theatern, MusikpädagogInnen und LeiterInnen des Sozialen Dienstes. Während des Symposiums wurde in der Kinderoper Köln »Die Zauberflöte für Kinder« zusammen mit Kindern und Menschen mit Demenz besucht. Die musikalische und theaterpädagogische Arbeit mit Menschen mit Demenz konnte in mehreren Workshops praktisch erfahren werden. Die Projekt-erfahrungen der Oper Köln werden an andere Opernhäuser weitergegeben, sodass auch dort die Demenzarbeit eingeführt oder intensiviert wird. Institutionen des

Sozialen Dienstes erhielten im Sym-
posium Anregungen, ein »Oper und
Demenz«-Projekt zusammen mit dem
nächstgelegenen Opernhaus auch in
ihrer Einrichtung durchzuführen.
Mit dem Symposium leistete die
Oper einen wesentlichen Beitrag zur
Inklusion von Demenzerkrankten,
indem eigene Projekterfahrungen an
andere Kulturschaffende weiterge-
geben wurden.





RALF GSCHIEDLE »IRGENDWIE ANDERS« IM WALDKINDERGARTEN

- ▶ Zu **Strawinskys »Die Nachtigall«** wurde 2019.20 erstmals ein Projekt mit Gehörlosen verwirklicht.
- ▶ Der **barrierefreie Zugang** zum Spielort der Kinderoper im StaatenHaus ist selbstverständlich.
- ▶ Das Auftragswerk **»Lollo«** (in Kooperation mit dem ZOOM Kindermuseum Wien) war darauf ausgelegt, dass sich Vorschulkinder sowohl musikalisch als auch szenisch an der Umsetzung beteiligen.



INGFRIED HOFFMANN
»DIE HEINZELMÄNNCHEN ZU KÖLN«

DER SPIELPLAN DER KINDEROPER KÖLN VOM BAROCK ZUR ZEITGENÖSSISCHEN MUSIK

Stilistische Vielfalt und thematische Relevanz sind maßgeblich für den Spielplan der Kinderoper Köln. Die Bandbreite geht dabei durch alle Epochen, wobei ein besonderes Augenmerk auf Uraufführungen und Auftragswerke zeitgenössischer KomponistInnen liegt.



- ▶ **Uraufführungen / Auftragswerke**
 - »Die Heinzelmännchen zu Köln« von Ingfried Hoffmann
 - »Irgendwie Anders« von Ralf Gscheidle
 - »Pin Kaiser und Fip Husar« von Frank Engel
 - »Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor« von Johannes Wulff-Woesten (im Entstehen, ermöglicht auch durch die Förderung »Neue Wege«)
- ▶ **Zeitgenössische Opern für Kinder und Jugendliche**
 - »Der Teufel mit den drei goldenen Haaren« von Stefan Johannes Hanke
 - »Pünktchen und Anton« von Iván Erőd
- ▶ **Kammeropern oder Opern der Moderne in einer Inszenierung für Kinder**
 - »Die Kluge« von Carl Orff
 - »Die Nachtigall« von Igor Strawinsky

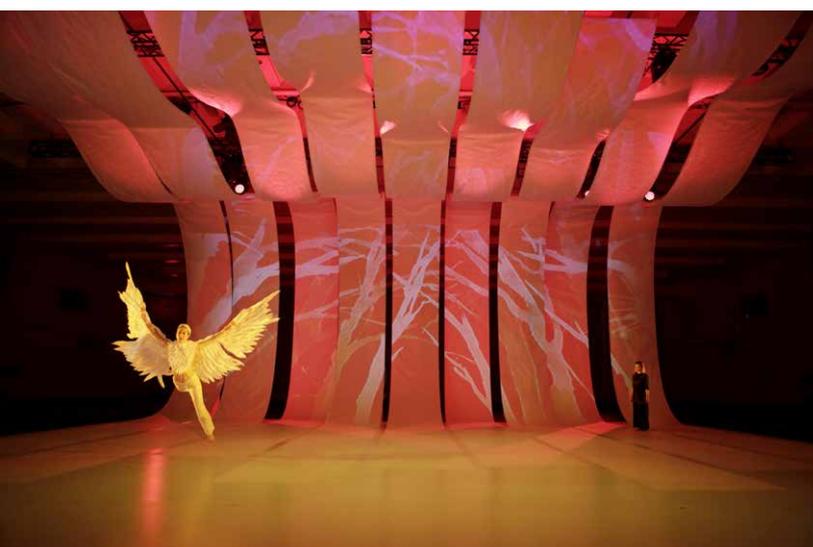
STEFAN JOHANNES HANKE
»DER TEUFEL MIT DEN DREI GOLDENEN HAAREN«



LINKS: WOLFGANG AMADEUS MOZART »DIE ZAUBERFLÖTE«
RECHTS: JACQUES OFFENBACH »HOFFMANNS ERZÄHLUNGEN«

- ▶ **Werke der Operngeschichte in »kompakter« Fassung**
 - »Der Ring des Nibelungen« von Richard Wagner
 - »Die Zauberflöte« von Wolfgang Amadeus Mozart
 - »Hoffmanns Erzählungen« von Jacques Offenbach
 - »König Arthur« von Henry Purcell u. a.
- ▶ **mobile Produktionen für Gastspiele in Kitas – die Kinderoper geht in die Stadt hinein**
 - »Irgendwie Anders« von Ralf Gscheidle
 - »Pin Kaiser und Fip Husar« von Frank Engel
- ▶ **partizipative Produktionen und Formate**
 - »Pollicino« von Hans Werner Henze
 - »Lollo« von Elisabeth Naske
 - Advent in der Oper
 - Schattentheater
 - digitales Programmheft
- ▶ **Tanzproduktionen**
 - Uraufführungen »Zwischen den Seiten« und »ToyBox«, beide von Johnny Lloyd/Sven Kacirek
- ▶ **»R(h)inhören!« - Geschichten mit Musik für Kinder**
(in Kooperation mit dem Jungen Literaturhaus Köln)

LINKS: JOHNNY LLOYD / SVEN KACIREK »ZWISCHEN DEN SEITEN«
RECHTS: »R(H)EINHÖREN!« MIT RALPH CASPERS



ZWEI AUSGEWÄHLTE PROJEKTE ...

- ▶ RICHARD WAGNER »DER RING DES NIBELUNGEN FÜR KINDER«
- ▶ »OPER FÜR JUNG UND ALT«: OPER FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ



RICHARD WAGNER »DAS RHEINGOLD«

- ▶ RICHARD WAGNER »DER RING DES NIBELUNGEN FÜR KINDER«
Seit der Spielzeit 2017.18 wird jedes Jahr ein Teil der Tetralogie in einer »kompakten« Fassung auf die Bühne gebracht – dies ist weltweit der erste »Ring«-Zyklus in vier Teilen für Kinder!



RICHARD WAGNER »DIE WALKÜRE«

Die Fassungen erstellen Rainer Mühlbach (Leiter des Internationalen Opernstudios der Oper Köln und Musikalischer Leiter der Kinderoper Köln) und Brigitta Gillessen (Leiterin der Kinderoper und Regisseurin des »Ring«). Für das bessere Verständnis werden hand-

lungsrelevante Passagen fallweise in wenigen, kurzen Dialogen ausgeführt.

Für die Orchester-Arrangements konnte der Komponist Prof. Stefan Behrisch gewonnen werden. Die gekürzte Fassung bedeutet daher keineswegs, dass eine »Light«-Fassung mit »weniger Noten« oder »einfacherem Gesang« geboten wird. Sowohl die Größe des musikalischen Gestus als auch die Komplexität der Figuren und der Handlung werden in der Bearbeitung bewahrt. Eine weitere Herausforderung für die Konzeption und die Ausstattung (Christof Cremer) ist, dass der »Ring«-Zyklus zunächst im StaatenHaus gezeigt und anschließend in die neue Kinderoper am Offenbachplatz übernommen wird. Die Rollen singen Mitglieder des Internationalen Opernstudios der Oper Köln, SolistInnen der Oper Köln sowie Gäste.

Die Inszenierung des »Ring des Nibelungen für Kinder« schafft in einem Grundraum, der für jede der vier Opern weiter entwickelt wird, eindrucksvolle Bilder und archetypische Figuren, die auf die mytho-



RICHARD WAGNER »DAS RHEINGOLD«



RICHARD WAGNER »SIEGFRIED«

logische Herkunft der Handlung verweisen, aber auch ihre bemerkenswerte Aktualität hervorheben: die Bedrohung einer ursprünglich intakten Naturlandschaft durch die Habgier und Ausbeutung der natürlichen Ressourcen durch die Menschheit und die Götterwelt.

Das Orchesterarrangement von Stefan Behrisch schreibt Wagners Orchesterbesetzung auf 18 InstrumentalistInnen um, ohne den typischen »Wagner-Klang« zu verlieren. Dem kommt die außergewöhnliche Qualität von Stefan Behrischs Arbeit zugute, der als Komponist und Arrangeur international tätig ist und u. a. mit dem Los Angeles Philharmonie Orchestra sowie mit dem Filmkomponisten Hans Zimmer zusammen arbeitet.

Insbesondere Opern-EinsteigerInnen, die neugierig auf Wagners Werk sind, besuchen seit 2017 die Vorstellungen des »Ring des Nibelungen für Kinder« und erfahren erstmalig Dynamik und Kraft von Wagners Musik.





»OPER FÜR JUNG UND ALT«: DER VORSTELLUNGSBESUCH WIRD ZU EINEM GENERATIONENÜBERGREIFENDEN ERLEBNIS.

► **»OPER FÜR JUNG UND ALT«: OPER FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ**

Viele praktische Projekte und die Forschung der letzten Jahre zeigen deutlich, dass Musik einen positiven Einfluss auf die Lebensqualität von Menschen mit Demenz hat. Und es zeigt sich, dass Begegnungen mit Kindern aktivierend auf sie wirken.

Musik und Kinder also – aber genau das ist es, was die Kölner Kinderoper wesentlich ausmacht. So entstand vor fünf Jahren die Idee, Menschen mit Demenz den Besuch der Kinderoper zu ermöglichen. Es wurden **von Anfang an keine Veranstaltungen speziell für Menschen mit Demenz konzipiert, sondern vielmehr wird durch den Besuch regulärer Vorstellungen der Kinderoper Inklusion und kulturelle Teilhabe auch für demenziell Erkrankte verwirklicht.** Ein Zugang zu Opernvorstellungen findet im normalen und gewohnten Ambiente eines Opernhauses statt.

Es gibt eine Fülle von formalen Faktoren, die ein solches Projekt begünstigen, hier nur eine Auswahl:

- Für Menschen mit Demenz eignet es sich besonders, dass die Vorstellungen vorwiegend am Vormittag oder am Nachmittag stattfinden. Die physische und psychische Belastbarkeit ist in dieser Zeit am höchsten, außerdem lassen sich frühe Termine gut in den Tagesablauf von Pflegeeinrichtungen integrieren. Oder man kann nach der Vorstellung noch einen Kaffee trinken gehen.
- Eine Aufführungsdauer von etwa einer Stunde ist optimal, es lässt sich aber feststellen, dass auch Opern von längerer Dauer aufmerksam verfolgt werden.

- ▶ Die Kölner Kinderoper hat 200 Plätze, die BesucherInnen erleben eine Aufführung in unmittelbarer Nähe zu MusikerInnen und SängerInnen und kommen in Kontakt mit ihnen. Der Opernbesuch wird so, gemeinsam mit dem jungen Publikum, zu einem generationenübergreifenden und -verbindenden Erlebnis.
- ▶ Kindervorstellungen folgen eigenen Gesetzmäßigkeiten. In Momenten großer Spannung stehen plötzlich alle auf. Rhetorische Fragen werden nicht als solche verstanden, sondern man meldet sich, um die Frage zu beantworten. Sind viele DarstellerInnen auf der Bühne, beschließen Kinder manchmal, sich nicht mit einer passiven Rolle zufrieden geben sondern aktiv ins Geschehen einzugreifen. Das Geschehen wird kommentiert. Es gibt Gelegenheiten zum Mitsingen. Und wie so ein Federkostüm in Strawinskys »Die Nachtigall« gemacht ist, kriegt man am besten raus, wenn man es anfasst. Vielleicht kann man ja sogar so eine Feder als Souvenir mitnehmen ...
- ▶ Das gesamte Ensemble ist also auf Publikumsreaktionen eingestellt. Die Angst von vielen Angehörigen, der von ihnen betreute Mensch mit Demenz könne das in Opernvorstellungen erwünschte soziale Verhalten vernachlässigen, ist also nicht von Bedeutung. Und im Übrigen in fast allen Fällen unbegründet.

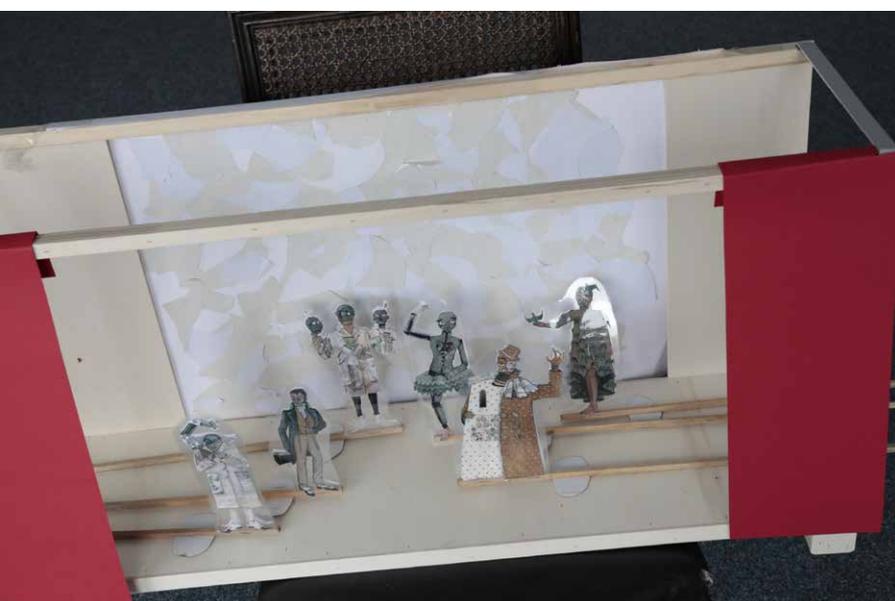
DAS PROJEKT IST SEHR ERFOLGREICH UND FESTER BESTANDTEIL DER KINDEROPER KÖLN.

Konnten zu Beginn nur vier Termine pro Spielzeit angeboten werden, so sind es inzwischen mehr als zwanzig, und alle werden wahrgenommen. Das Angebot wird sowohl von Angehörigen, die einen Menschen mit Demenz zu Hause betreuen, als auch von Einrichtungen wahrgenommen. Die Bedürfnisse und Ressourcen der Zielgruppe erfordern bestimmte Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Durchführung, die aber sind inzwischen vielfach erprobt. In der Spielzeit 2015.16 wurde dazu im Rahmen einer Masterarbeit eine empirische Studie durchgeführt. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse und Gelingensbedingungen sind zusammengefasst und werden Privatpersonen und Institutionen, die mit demenziell Erkrankten arbeiten, schriftlich zur Verfügung gestellt. Es gibt inszenierungsbezogenes Material, beispielsweise mit einer bebilderten oder schriftlichen Nacherzählung der Geschichte, KomponistInnenportraits, Notenbeispielen ausgewählter Arien zum Mitsingen usw., das angefordert werden kann und mit dessen Hilfe die BesucherInnen sich schon im Vorfeld mit dem Operninhalte und der Musik beschäftigen können. Unmittelbar vor der Vorstellung können sowohl DarstellerInnen der Inszenierung in ihre Rolle einführen, als auch Gegenstände wie z. B. Requisiten und Kostümteile gezeigt werden. Das erhöht den Wiedererkennungseffekt in der Vorstellung. In den Einrichtungen kann der Opernbesuch einige Tage nach der Vorstellung in einem musiktheaterpraktischen Workshop nachbereitet werden. Im Mittelpunkt der ersten Workshops stand zunächst die musikalische Nachbereitung: leicht erlernbare Operausschnitte und andere bekannte Lieder, die thematisch mit dem Operninhalte verknüpft sind, wurden gesungen.

Inzwischen hat sich die kleine Spielform »Kästchentheater« als gute Form der theaterpraktischen Nachbereitung erwiesen. Die Handlung des besuchten Stücks wird erzählt und von den demenziell Erkrankten mit den zu kleinen Puppen umgestalteten Kostümfigurinen im Kästchentheater nachgespielt. Musikalische Ausschnitte aus der Oper werden dazu eingespielt oder mit den TeilnehmerInnen gesungen.

Dass sich sowohl der Mensch mit Demenz als auch die Angehörigen oder BegleiterInnen wohlfühlen, zeigt das Beispiel einer Frau, die mit ihrer an Demenz erkrankten Mutter häufig Vorstellungen besucht. Sie berichtete, dass nicht nur ihrer Mutter, sondern auch ihr selbst die Vorstellungen großen Spaß machten. Habe sie bei anderen Veranstaltungen oft das Gefühl, sie sei die Betreuerin und ihre Mutter die Kranke, so seien Besuche in der Kinderoper von einer ganz alten, sehr angenehmen Tradition geprägt: Mutter und Tochter gehen zusammen in die Oper. Und das ist doch sehr schön.

Das Projekt »Oper für Jung und Alt« wurde im Dezember 2017 mit dem Rudi Assauer Preis ausgezeichnet.



NACH DEM BESUCH EINER VORSTELLUNG VON »HOFFMANN'S ERZÄHLUNGEN« IM RAHMEN VON »OPER FÜR JUNG UND ALT« KAM DIE ABTEILUNG THEATER UND SCHULE IN DIE EINRICHTUNG, UM DAS ERLEBTE MIT GEMEINSAMEM GESANG UND SPIEL NACHZUBEREITEN.

AUSZEICHNUNGEN FÜR DIE KINDEROPER KÖLN

Rudi Assauer Preis

UNICEF-Pate Köln

OPER! AWARD: Bestes Education-Programm

- ▶ Das Projekt »Oper für Jung und Alt« wurde im Dezember 2017 mit dem **Rudi Assauer-Preis** ausgezeichnet, dem bedeutendsten Preis für ein Demenzprojekt in Deutschland.
- ▶ Im November 2018 wurde der Kinderoper Köln, als erster Institution in NRW, der Titel **UNICEF-Pate** Köln durch UNICEF verliehen. Damit startete eine Kooperation zwischen der Kinderoper Köln und UNICEF mit dem Ziel, Aufmerksamkeit für die Kinderrechte zu schaffen und in Köln gemeinsame Aktionen für Kinder zu entwickeln. Die umfangreiche kulturelle und theaterpädagogische Arbeit der Kinderoper Köln, der ältesten Kinderoper Europas, spielt im Rahmen der Partnerschaft eine zentrale Rolle.

Anne Lütkes, Deutsches Komitee für UNICEF anlässlich der Verleihung der Patenschaft:

»Jungen Menschen die Welt der Musik und der Oper, den Stellenwert von Kunst und Kreativität näherzubringen, ist eine wundervolle Aufgabe. Bei der UNICEF-Arbeit für Kinder in Not zeigt sich immer wieder, dass Musik und kreative Angebote für Kinder gerade in schwierigen Situationen eine große Hilfe sein können.«



KIMBERLEY COLEGROVE (LEITERIN DER UNICEF-ARBEITSGRUPPE KÖLN), DR. ARND D. KUMERLOEVE (DEUTSCHES KOMITEE FÜR UNICEF UND MITGLIED DER FREUNDE DER OPER KÖLN), ANNE LÜTKES (DEUTSCHES KOMITEE FÜR UNICEF), DR. HENRIETTE REKER, HANSMANFRED BODEN (VORSITZENDER DES FÖRDERVEREINS DER KINDEROPER), DR. BIRGIT MEYER (INTENDANTIN DER OPER KÖLN), BRIGITTA GILLESSEN (LEITERIN DER KINDEROPER KÖLN) UND DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER HENRY-FORD-REALSCHULE KÖLN

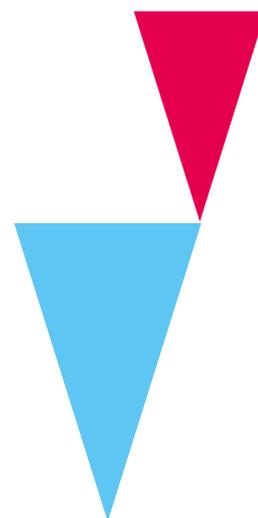
- ▶ Für ihr gesellschaftliches Engagement, ihre Breitenwirkung in die Stadt hinein und die enge Verknüpfung mit Theater und Schule wurde die Oper Köln, Kinderoper Köln 2019 mit dem **OPER! AWARD** für das **Beste Education Programm** – mit folgender Jury-Begründung – ausgezeichnet:

»Seit 1996 gehört die Kinderoper zur Oper Köln. Sie hat einen eigenen Spielplan für unterschiedliche Altersgruppen von jungem Publikum und eine eigene Bühne. Ob die gelungene Kinderfassung von ›Hoffmanns Erzählungen‹ oder Wagners ›Ring des Nibelungen‹ – so mancher Operngänger beneidet die Jungen um die intelligenten Produktionen der Kinderoper Köln. Außerdem bietet das Education Programm vielfältige, genau zugeschnittene theaterpädagogische Angebote für Kitas und Schulen und lädt unter dem

Motto ›Oper für Jung und Alt‹ auch Menschen mit Demenz ein. Ein außergewöhnliches, höchst bewundernswertes gesellschaftliches Engagement!«



FRANK ROHDE (THEATERPÄDAGOGE) UND BRIGITTA GILLESSEN (LEITUNG KINDEROPER KÖLN)



DIE KINDEROPER KÖLN ALS EIGENE ABTEILUNG INNERHALB DER OPER KÖLN

Förderung der Kinderoper durch das Programm »Neue Wege« des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit dem NRWKULTURsekretariat

War bislang für die Kinderoper der Oper Köln nur eine eigene Stelle eingerichtet, die Leitung der Kinderoper, ermöglicht die Förderung »Neue Wege« die **Schaffung einer eigenen Abteilung mit folgenden Stellen:**

KINDEROPER

MUSIKALISCHE LEITUNG Rainer Mühlbach

LEITUNG Brigitta Gillessen

DRAMATURGIE Tanja Fasching

THEATERPÄDAGOGIN Johanna Lindenberg

KORREPETITORIN Sarang Choi

ASSISTENZ LEITUNG KINDEROPER Isabella Schleger

INSPIZIENZ Benedikt Lucks

BELEUCHTUNG Patrick Kirsch

TON Matthias Lühmann

BÜHNENTECHNIK Michael Dirsing

› Patrick Kirsch › Mike Wienrich

MASKE Ulrike Kroll › Stephanie Michel-Teschke

REQUISITE Anna Lowygina

ANKLEIDERINNEN Sabine Auberle › Jutta Port

FSJ KULTUR Senta Verbeet

ENSEMBLE KINDEROPER

DAMEN Ye Eun Choi › Ana Fernández Guerra

› Rebecca Murphy › Maike Raschke

› Luzia Tietze › Lotte Verstaen

HERREN Sung Jun Cho › Stefan Hadžić

Die hohe Motivation und die Begeisterung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die ausgeprägte Teamarbeit tragen dazu bei, die Kinderoper auf höchstem musikalischen und künstlerischen Niveau zu präsentieren. Die Mehrheit der Besetzung der neu gegründeten Abteilung Kinderoper hat eine grundsätzliche Ausbildung, jahrelange Erfahrung im Opernbereich und große Freude daran, ihr eigenes Wissen und Können an die jungen Kolleginnen und Kollegen vorbehaltlos weiterzugeben. Selbstverständlich sind auch weiterhin alle Gewerke der Oper Köln an der Herstellung und Betreuung der Produktionen in der Kinderoper beteiligt.

Mit Hilfe der Förderung zur Profilbildung des Landes NRW konnten das notwendige Jahresbudget und die Personalstellen für zwei Spielzeiten (2020.21 und 2021.22) geschaffen werden, und es besteht die Möglichkeit der Verstetigung der Fördermittel ab der Spielzeit 2022.23.

Die Kinderoper Köln kann mit Hilfe der Förderung des Landes NRW das folgende Programm verwirklichen:

- ▶ »Der Ring des Nibelungen« wird mit der »Götterdämmerung« in der Spielzeit 2020.21 komplettiert und soll in der Folge als **gesamter »Ring des Nibelungen«-Zyklus** sowohl im StaatenHaus als auch am Offenbachplatz gespielt werden. Ebenso ist ein Gastspiel auf Einladung des Opernhauses Daegu in Südkorea mit dem gesamten »Ring« geplant.
- ▶ Die **gesellschaftliche Relevanz** der zukünftigen Produktionen durch Themenwahl und Arbeitsweise wird ausgebaut; die **Weiterentwicklung des Genres »Kinderoper«** wird durch die Vergabe von Auftragswerken gesichert.
- ▶ Die Kinderoper Köln setzt durch die **hohe künstlerische Qualität** und durch **neue Musiktheaterwerke (Auftragswerke und Uraufführungen)** sowie durch die **Nachhaltigkeit der Arbeit** wichtige Impulse für Köln.
- ▶ Die Kinderoper Köln produziert keine »pädagogisch wertvolle« Opernproduktionen, sondern **nimmt die Kinder und Jugendlichen als Publikum ernst**.
- ▶ Auch bleiben die **niedrigschwelligen Eintrittspreise** für Kinder und Schulgruppen erhalten, um allen sozialen Schichten den Zugang zu Oper und Kultur zu ermöglichen.
- ▶ Ein für das Jubiläumsjahr 2021 geplante Opernprojekt verdeutlicht die soziale Relevanz unserer Themenwahl sowie die Fortführung des partizipativen Ansatzes: In der Spielzeit 2021.22 wird die Kinderoper **»Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor«** nach dem Kinderbuch von Martin Baltscheit zur **Uraufführung** kommen. Im Libretto von Martin Baltscheit nach seinem Buch geht es um einen Fuchs, der im Laufe der Handlung an Demenz erkrankt und nach und nach seine Fähigkeiten als Fuchs und seine Jagd- und Überlebensinstinkte verliert. Dieses Libretto wurde nun als **Kompositionsauftrag** an den Dresdner Komponisten Johannes Wulff-Woesten vergeben. Die Rollen der Jungen Füchse, die den Alten Fuchs begleiten, seine zunehmende geistige Verwirrung spiegeln und darauf reagieren, werden von Kindern gesungen. In dieser Uraufführung stehen also Kinder mit professionellen SängerInnen und OrchestermusikerInnen gemeinsam auf der Bühne und spielen für Kinder, Erwachsene sowie BesucherInnen mit Demenzerkrankung.
- ▶ Wir verstehen dieses Auftragswerk als **Modellprojekt für das Selbstverständnis der Kinderoper Köln**: Partizipation und höchste künstlerische Qualität sowie die Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen setzen Impulse für das Musiktheater der Zukunft und die Rolle von Kultur im Leben der Kinder und Jugendlichen.
- ▶ Die **Aufführungen der mobilen Produktionen der Kinderoper in Kindergärten und Kitas** werden fortgeführt. Die Erfahrungen der bisherigen Kita-Besuche fließen direkt in die Stückentwicklung mit ein. Eine neue, **»noch mobilere« Produktion ist bereits in der Entwicklung**.
- ▶ Die erfolgreich gestarteten **Kooperationen**, die die Kinderoper Köln in besonderer Weise mit der Stadt Köln verbindet, werden fortgeführt: die Kooperation mit UNICEF, mit dem Jungen Literaturhaus Köln sowie der Rheinischen Musikschule.



MUSIKTHEATERPÄDAGOGISCHE PROJEKTE ZU DEN PRODUKTIONEN DER KINDEROPER KÖLN

Vermittlungsarbeit der Kinderoper mit der Abteilung Theater und Schule

Im Rahmen der Förderung »Neue Wege« konnte für die Kinderoper eine eigene Theaterpädagogik-Stelle geschaffen werden. Dadurch können die Kinderoper und die Abteilung Theater und Schule in der Spielzeit 2020.21 vielfältige bereits bewährte Formate ausbauen sowie intensiver betreuen und neue produktionsbegleitende Formate zu »Pünktchen und Anton« sowie zur »Götterdämmerung« entwickeln. Ziel ist es, die Inhalte der Produktionen an unterschiedliche Zielgruppen zu vermitteln, insbesondere an SchülerInnen und Familien, sowie im Bereich »Oper für Jung und Alt« an SeniorInnen. Im Sinne einer »Oper für alle« zielen die Angebote darauf ab, die Produktionen in den Stadtraum hinein zu vermitteln und langfristig Angebote in der ganzen Stadt zu machen. Insbesondere auch digitale Wege der Vermittlung wurden bei der Entwicklung der Konzepte in den Blick genommen.

Neue Formate in der Vermittlungsarbeit der Kinderoper, die mit der »Neue Wege«-Förderung bisher auf den Weg gebracht wurden, sind:

PROJEKT »EXTRAKLASSE« MIT EINFÜHRUNGSPodcast

In dem Format »ExtraKlasse« erhält jeweils eine Klasse die Möglichkeit, die Entwicklung einer neuen Inszenierung der Kinderoper Köln hautnah mitzuerleben. In mehreren Work-

shops tauchen die SchülerInnen vertieft in die Handlung und die Themen der Kinderoper ein. In Probenbesuchen und einem KünstlerInnenengespräch lernen sie MitarbeiterInnen und SängerInnen kennen und können sogar einen Blick hinter die Kulissen des Staatenhauses oder in die Werkstätten werfen.



In einem Kreativprojekt geht die ExtraKlasse dann künstlerisch mit dem Erfahrenen und Erlebten um. Abschluss des Projektes bildet der gemeinsame Vorstellungsbesuch. Ein Nachgespräch mit den MusiktheaterpädagogInnen rundet das Projekt ab. Dieses Projekt wird derzeit in Zusammenarbeit mit einer 6. Klasse einer Gesamtschule aus dem rechtsrheinischen Köln durchgeführt. Als Kreativprojekt der Klasse entsteht ein Podcast zur Einführung in die Geschichte von »Pünktchen und Anton«. In Kleingruppen erarbeiten die SchülerInnen dafür Konzepte für ihre jeweilige Folge, in der sie sich mit einem Abschnitt der Geschichte, einem / einer der beteiligten KünstlerInnen und einem zentralen Thema der Kinderoper auseinandersetzen und eine eigene Haltung dazu entwickeln. Der Podcast soll vor der Premiere online gestellt und somit Familien und weiteren Schulklassen als Einführung zur Vorbereitung auf den Vorstellungsbesuch zur Verfügung gestellt werden. Die SchülerInnen der »ExtraKlasse« werden so zu ExpertInnen der Kinderoper und führen »peer-to-peer« in die Inszenierung der Kinderoper ein.

»PÜNKTCHEN-PARCOURS«

Für Schulklassen entsteht produktionsbegleitend ein »Pünktchen-Parcours«, eine digitale Rallye durch die Stadt Köln. Diese wird über die kostenlose App »Biparcours« und ergänzend in einer analogen Version als Download für einen eigenen Ausdruck zur Verfügung gestellt und kann individuell von Schulklassen durchgeführt werden. Der »Pünktchen-Parcours« führt von der Domplatte, über die Hohenzollernbrücke an der Oper Köln vorbei bis in den Rheinpark. Kinder und Jugendliche können sich dabei interaktiv mit dem Genre Musiktheater und den Themen der Kinderoper »Pünktchen und Anton« auseinandersetzen und mit ihrer eigenen Lebenswelt verknüpfen. Ob Tangotänzen wie »Fräulein Andacht und Robert, der Teufel«, pantomimisch Suppe essen wie »Familie Pogge« oder Freunde und Detektive sein wie »Pünktchen und Anton«: In multimedialen Kreativaufgaben können SchülerInnen einen aufregenden Spaziergang an der frischen Luft erleben, der ihnen spielerisch die Geschichte rund um die Kinderoper »Pünktchen und Anton« näherbringt. Durch dieses Format können deutlich mehr SchülerInnen an einem Vermittlungsangebot teilnehmen, da dies zu individuellen Zeiten flexibel von LehrerInnen durchgeführt werden kann.

Eine ausgewählte Grundschulklasse testet den »Pünktchen-Parcours« vorab, auf diese Art werden unmittelbar Ideen und Verbesserungsvorschläge von der Zielgruppe selbst bei der Konzeption mit berücksichtigt. Diese Klasse bekommt zusätzlich einen Einführungsworkshop zu »Pünktchen und Anton« und besucht als Bonus anschließend die Generalprobe, um in einem Nachgespräch ein Feedback zur Inszenierung aus Sicht der SchülerInnen zu geben.



NACHGEFRAGT DIGITAL

Schulklassen sind eingeladen, nach dem Vorstellungsbesuch ihre Eindrücke zu schildern und Fragen zum Stück zu besprechen. Dies kann vor Ort geschehen oder digital in einer Videokonferenz mit der MusiktheaterpädagogIn der Kinderoper. Dieses neue Format ermöglicht eine vertiefte Nachbereitung des erlebten Opernbesuchs und kann auf diesem Weg mögliche Fragen und Unsicherheiten in Bezug auf einen nächsten Opernbesuch auffangen.

Bewährte Vermittlungsformate der Kinderoper, die mit der »Neue Wege«-Förderung ausgebaut und in der personellen Betreuung intensiviert werden können, sind:

EINFÜHRUNGSWORKSHOPS

Für Schulklassen, die eine Vorstellung der Kinderoper besuchen, werden szenisch-musikalische Einführungsworkshops angeboten. Diese 60- bis 90-minütigen Workshops finden vor dem Vorstellungsbesuch statt und führen die SchülerInnen in die Geschichte, die Figuren, die Musik und die Themen der Inszenierung ein: bei »Pünktchen und Anton« sind dies zum Beispiel Themen wie Freundschaft und Familie, oder auch Armut und Erpressung, die mit den SchülerInnen spielerisch erarbeitet werden.

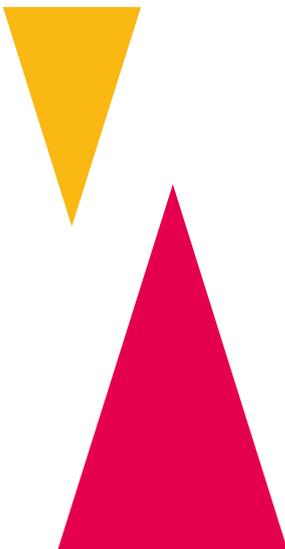
MATERIALMAPPE

Zu den Inszenierungen der Kinderoper entstehen umfangreiche Materialien mit Informationen für LehrerInnen rund um die Stücke, die Inszenierung an der Kinderoper Köln und Workshopmaterialien für die eigene theaterpraktische Arbeit im Unterricht. Kreative Arbeitsblätter zum Basteln, Malen und Kreativen Schreiben für SchülerInnen und interessierte Familien mit Kindern ergänzen die abwechslungsreiche Materialsammlung.



COMICWETTBEWERB ZUR »GÖTTERDÄMMERUNG«

Der beliebte Comicwettbewerb zu den Produktionen der Kinderoper geht in dieser Spielzeit in die siebte Runde. Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 20 Jahren haben dieses Mal die Aufgabe die Handlung der »Götterdämmerung« von Richard Wagner in einem Comic zu zeichnen. Der Gewinner-Comic wird als Programmheft gedruckt und auf der Homepage der Oper Köln präsentiert, sodass die Handlung für andere junge ZuschauerInnen anschaulich wird. Die schönsten Arbeiten werden zudem ab der Premiere der »Götterdämmerung« in der Kinderoper Köln im StaatenHaus ausgestellt.



OPER KÖLN

Intendantin Dr. Birgit Meyer

BILDNACHWEISE

Paul Leclair: »Die Kluge«, »Oper für Jung und Alt«, »Pollicino«, »Pin Kaiser und Fip Husar«, »Die Heinzelmännchen zu Köln«, »Der Teufel mit den drei goldenen Haaren«, »Die Zauberflöte«, »Zwischen den Seiten«, »Das Rheingold«, »Die Walküre«, »Siegfried«, »Kästchentheater«, Musiktheaterpädagogische Projekte, Unicef

Teresa Rothwangl: Titelbild

Sven Schmitz: »Irgendwie anders« im Waldkindergarten

Matthias Jung: »Hoffmanns Erzählungen«

Michael Dirsing: »R(h)inhören!« mit Ralph Caspers

Alice Roch: Comicwettbewerb

November 2020